Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Entwurf Protokoll der 32. Sitzung des IKG-GIZ

Datum:	17.11.2016
Uhrzeit:	10:00 bis 12:30 Uhr
Ort:	TMIL, Werner-Seelenbinder-Straße 8, Raum 009

Teilnehmer/innen:	Herr Dr. Schüler	(TSK)
	Herr Dr. Schmidt	(TMIK)
	Herr Dr. Peschke	(TMBJS)
	Herr Dr. Günther	(TMUEN)
	Frau Utting	(TFM)
	Herr Ott	(TMMJV)
	Frau Handke	(TLKT)
	Herr Gruner	(GStB)
	Herr Dölle	(TLVwA)
	Herr Dr. Richter	(TLVermGeo)
	Herr Engel	(TLVermGeo)
	Frau Schicktanz	(TMIL)
	Herr Müller	(TMIL)
	Frau Kretzschmar	(TMIL)

Tagesordnungs-	TOP 1	Begrüßung / Stand / Aktuelles
punkte:	TOP 2	Stand Umsetzung Landesprogramm „Offene Geodaten“
	TOP 3	Tagesordnung der 26. Sitzung LG GDI-DE
	TOP 4	*(entfallen)*
	TOP 5	Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur (GDI-Th)
	TOP 6	Allgemeines / Terminfestlegungen

TOP 1

Die Vorsitzende des IKG-GIZ, Frau Schicktanz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Sie teilt mit, dass Herr Prof. Dr. Brenning von der FSU Jena einen Gaststatus im IKG-GIZ erhalten hat. Er hat zum 10. Thüringer GIS-Forum sein Interesse an der Einbindung in das Gremium bekundet. Er ist am Lehrstuhl Geoinformatik der FSU Jena tätig und kann zu den Sitzungen wissenschaftliche Aspekte einbringen. Herr Prof. Dr. Brenning ist zur heutigen Sitzung verhindert. Herr Nicht, TLUG hat mitgeteilt, dass im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen eine andere personelle Vertretung für die Bereiche GIS-Koordinierung und INSPIRE erforderlich wird. Mit der Benennung wird bis spätestens zum 2. Dezember 2016 gerechnet. Dies gilt auch für die Arbeitsgruppen „INSPIRE Betroffenheit“ und „Offene Geodaten“, in welchen Herr Nicht bisher aktiv mitgewirkt hat. Frau Schicktanz teilt mit, dass Sie sich bereits schriftlich bei Herrn Nicht für die langjährige und konstruktive Mitarbeit im IKG-GIZ und die aktive Mitwirkung beim Aufbau der Geodateninfrastruktur Thüringen, bedankt hat. Herr Dr. Günther vertritt in dieser Sitzung den Geschäftsbereich des TMUEN. Er verweist jedoch darauf, dass im Mai 2015 alle Aufgaben der GIS-Koordinierung und der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie vom TMUEN an die TLUG übertragen wurden. Aus den gennannten Gründen muss der geplante Tagesordnungspunkt Nr. 4, ein weiterer Vortrag aus der Reihe „Geodaten der Landesverwaltung“ – Daten der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), entfallen. Herr Engel wird den Wegfall des Tagesordnungspunktes durch einen Vortrag über den Umsetzungsstand des Landesprogramms „Offene Geodaten“ für die Geobasisdaten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation kompensieren. Frau Schicktanz dankt Herrn Engel für die sehr kurzfristige Zusage, diesen Vortrag zu halten.

TOP 2

Frau Schicktanz (TMIL) informiert, dass am 5. September 2016 per E-Mail eine Abfrage an die Mitglieder des IKG-GIZ zum Umsetzungsstand des Landesprogramms „Offene Geodaten“ erfolgt ist. Bis zum 15. Oktober 2016 war der ausgefüllte Fragenkatalog an das IKG-GIZ zurückzusenden. Die nachgeordneten Behörden waren zu beteiligen. Fehlmeldung war erforderlich. Die Ergebnisse der Abfrage werden von Frau Schicktanz mittels einer PP-Präsentation dargestellt (siehe Anlage 1).

Herr Engel (TLVermGeo) erläutert anhand einer PP-Präsentation (siehe Anlage 2) den Umsetzungsstand des Landesprogramms „Offene Geodaten“ für die Geobasisdaten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation.

Hinweis: Die dargestellten Funktionalitäten befinden sich in der Entwicklungsumgebung und sind derzeit nicht frei zugänglich. Erst nach dem Inkrafttreten der geänderten Verwaltungskostenordnung für das amtliche Vermessungswesen (ThürVwKostOVerm) sind die Funktionalitäten über *www.geoportal-th.de* erreichbar. Die Freischaltung ist für den 2. Januar 2017 geplant.

Frau Schicktanz (TMIL) informiert, dass die rechtsförmliche Prüfung hinsichtlich der Kostenfreiheit von Geobasisdaten abgeschlossen ist, so dass mit einer Veröffentlichung der ThürVwKostOVerm bis zum Jahresende zu rechnen ist. Die Erarbeitung einer Kostenordnung für die Fachbereiche Forst und Landwirtschaft, die im Zuge der Umstrukturierung der Ressorts vom ehemaligen TMLFUN an des TMIL übertragen wurden, ist bisher noch nicht

erfolgt. Herr Dr. Günther teilt mit, dass er für die im Zuständigkeitsbereich des TMUEN verbliebenen Daten im Hinblick auf die Erarbeitung einer Kostenordnung nicht eingebunden ist. Er wird dieses Thema an die hierfür verantwortlichen Stellen im TMUEN weiterleiten.

Herr Dr. Richter (TLVermGeo) informiert, dass das Kompetenzzentrum des TLVermGeo Schulungen zum Umgang mit „Offenen Geodaten“ durchführt. Bei den Kommunen erfolgte hierzu bereits eine Abfrage, inwieweit Schulungen zum Portal und dem Umgang mit den voraussichtlich zum Download zur Verfügung gestellten Daten gewünscht sind. In den Ressorts sind hierzu noch keine Abfragen erfolgt. Er bittet die Mitglieder des IKG-GIZ, die Möglichkeit von Schulungen zu dem gennannten Thema in den Häusern und den nachgeordneten Bereichen bekannt zu geben. Die Schulung kann auch vor Ort, wenn entsprechende Schulungsräume mit Internetzugang vorhanden sind, durchgeführt werden. Eine Schulungsveranstaltung wird voraussichtlich einen Zeitraum von drei Stunden beanspruchen. Der Bedarf kann formlos per E-Mail an kompetenzzentrum.gdi-th@tlvermgeo.thueringen.de erfolgen. Herr Dr. Richter (TLVermGeo) bittet die Anzahl der Teilnehmer und ggf. vorhandene eigene Schulungsräume (Wo? Wie viele Plätze?) in der Anfrage zu benennen, damit diese frühzeitig bei den Planungen berücksichtigt werden können.

In diesem Zusammenhang informiert Frau Schicktanz (TMIL), dass es gelungen ist im Zentralen Jahresfortbildungsprogramm 2017 des Freistaats Thüringen drei Kurse die Anwendung von Geodaten betreffend anzubieten:

- Geodaten nutzen – Grundkurs am 07.03.2017 und 02.05.2017,
- Geodaten nutzen – Aufbaukurs am 30.05.2017 und 20.06.2017 sowie
- Geodaten für Entscheider am 04.04.2017.

TOP 3

Frau Schicktanz (TMIL) informiert zu den Tagesordnungspunkten der 26. Sitzung des LG GDI-DE am 22. und 23. November 2016 anhand einer PP-Präsentation (siehe Anlage 3).

Herr Dr. Schmidt (TMIK) bietet bei der Erarbeitung von Empfehlungen zum Umgang mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung im Zuge des Konzeptes zur Umsetzung der NGIS seine Unterstützung an, da er in die Datenschutzgrundverordnung und länderübergreifende Abstimmungen hierzu eingebunden ist. In diesem Zusammenhang verweist Herr Dr. Günther darauf, dass es zum Spannungsfeld Geodaten und „Personenbezug“ unterschiedliche Auslegungen, insbesondere bei Datenschutzbeauftragten der einzelnen Länder gibt. Zu einem einzelnen Geodatensatz können keine Bedenken bezüglich des Datenschutzes bestehen. Das Verschneiden bzw. die Kombination mit einem weiteren Datensatz, der für sich gestellt ebenfalls unbedenklich ist, könnte durchaus zu Verletzungen des Datenschutzes führen. Daraufhin entsteht eine Diskussion. Wie weit geht die Verpflichtung als bereitstellende Behörde und wo fängt der Kompetenzbereich des Nutzenden an? Die Sitzungsteilnehmer einigen sich darauf, neue Datenschutzanforderungen bzw. detaillierte rechtliche Regelungen die Geodaten betreffend, abzuwarten. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wurde im Zuge der Erstellung des Landesprogramms „Offene Geodaten“ beteiligt.

Zum INSPIRE-Monitoring 2015 liegen Auswertungen vor. Die Werte im einstelligen Prozentbereich bei der Zugänglichkeit von Daten über Darstellungs- bzw. Downloaddienste sind

durch Frau Schicktanz (TMIL) mahnend vorgetragen worden. Eine Verbesserung der Zugänglichkeit ist im Monitoring 2016 nachzuweisen. Dies kann durch die Erfassung des Metadatensatzes zu einem Dienst mit geringem Aufwand erfolgen. Es ist nicht ausreichend, Metadaten zu dem Datensatz zu erfassen, sondern die Metadaten müssen auch zu jedem einzelnen Dienst erfasst werden (Herstellung der Daten – Dienstekoppelung). Hierzu erfolgt nochmals ein Hinweis an die betroffenen geodatenhaltenden Stellen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Peschke (TMBJS), warum für Brandenburg keine kommunalen Datensätze mehr für INSPIRE gemeldet werden, verweist Frau Schicktanz auf das Brandenburgische Geodateninfrastrukturgesetz. Geodaten- und dienste der Gemeinden und Gemeindeverbände unterliegen dem Gesetz nur, wenn die Erfassung oder Verbreitung aufgrund der Rechtsvorschriften vorgeschrieben ist.

Zu der Evaluierung der Richtlinie 2007/2/EG gemäß Art. 23 gibt Herr Dr. Günther (TMUEN) zu bedenken, dass die INSPIRE-Richtlinie ursprünglich für das Umweltberichtswesen geschaffen wurde. Die INSPIRE-Richtlinie ist im Mai 2007 in Kraft getreten. Im Jahr 2016 werden immer noch mindestens zwei Systeme für Umweltberichtspflichten durch die Umweltverwaltungen bedient. Die Berichtspflichten wurden durch die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie bisher nicht vereinfacht, es ist lediglich ein doppelter Aufwand entstanden.

Die Erstellung einer Schnittstelle zwischen dem Geodatenkatalog.de und dem weiterentwickelten Metadatenstandard OGD2.0 wird von Thüringen unterstützt, da dieser Standard insbesondere für die Recherche der „Offenen Geodaten“ über das GovData-Portal entscheidend ist.

Frau Schicktanz (TMIL) schildert die Probleme bei der Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE, insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten der Länder im Hinblick auf die Übernahme des Vorsitzes. Herr Dr. Günther (TMUEN) teilt mit, dass er in einem Bund-Länder-Gremium mitarbeitet, in welchem es eine ähnliche Verwaltungsvereinbarung gibt. Das Problem der mangelnden Bereitschaft zur Übernahme des Vorsitzes wurde mit der Finanzierung einer gemeinsamen Geschäftsstelle, welche die gesamte Organisation (Protokoll, Einladungen, Aktualisierung von Listen und Dokumenten etc.) übernimmt. Dadurch konnte der Arbeitsaufwand für den Vorsitzenden erheblich minimiert werden. Durch die Geschäftsstelle wird Kontinuität gewährleistet und die Übergabe an den nächsten Vorsitzenden wird erheblich erleichtert. Die Dauer des Vorsitzes beträgt ein Jahr und der Vorsitzende nimmt sich nur fachlichen Dingen an.

TOP 4

entfallen – siehe TOP 1-

TOP 5

Herr Müller (TMIL) informiert anhand einer PP-Präsentation über den aktuellen Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur (siehe Anlage 4).

TOP 6

Frau Schicktanz (TMIL) erläutert den derzeitigen Stand in Bezug auf den Gesetzentwurf der Landesregierung „Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes“ (siehe Anlage 5).

Herr Dr. Schüler (TSK) regt eine Austauschplattform zu technischen Sachverhalten über die Dienste des Geoproxy an. Ziel ist es, dass Erfahrungen im Umgang mit den Diensten bzw. Änderungen an Diensten und den damit verbundenen Problemen weitergegeben werden können. Hierdurch werden Synergieeffekte erwartet, da Personal in unterschiedlichen Behörden nicht mit identischen Problemen befasst werden muss.

Die 33. Sitzung des IKG-GIZ wird am 11. Mai 2017 stattfinden.

Anlage 1 – Stand der Umsetzung des Landesprogramms „Offene Geodaten“
Anlage 2 – Stand Offene Geobasisdaten und deren Bereitstellung durch das TLVermGeo
Anlage 3 – 26. Sitzung des LG GDI-DE
Anlage 4 – Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur
Anlage 5 – Stand Gesetzentwurf der Landesregierung Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes

Erfurt, 08.12.2016

Müller, Kay
Protokollführer

Schicktanz, Ina
Vorsitzende des IKG-GIZ